



AirWork & Heliseilerei GmbH (A&H)

Franz Mayer

Bergesack „Jungfrau“. ©Rega

Berlin-Schönefeld, Heli Center der Internationalen Luft- und Raumfahrtausstellung (ILA Berlin-Airshow). Wir sind am Stand der AirWork & Heliseilerei GmbH und treffen dort Enrico Ragoni. Auf dem Notebook von Enrico Ragoni läuft eine Video Sequenz eines tragischen Unfalls. Ein Hubschrauber transportiert eine Aussenlast, dabei kommt es zu unvorhergesehenen Zwischenfällen, ein Seil reisst, die Last wird ausgeklinkt und im weiteren Verlauf stürzt der Helikopter ab.

Mit Piloten, Fachleuten, Journalisten und Flugunfall-Sachverständigen wird rege diskutiert und man kommt zum Schluss überein, dass auch dieser Unfall, wie so viele bestimmt zu vermeiden war.

Wer steckt hinter A&H? Welche Aufgaben, welche Angebote und Ziele verfolgt man?

Enrico Ragoni, Jahrgang 1962, tritt 1983 als Flughelfer in die HELOG AG, Küssnacht, ein. Er wird ein Jahr später Chefhelfer und wechselt 1987 zur

Rhein-Helikopter AG. Seit 1989 ist er Mitglied der BAZL-Arbeitsgruppe „Flughelferausbildung“. Im Jahr 2000 gründet er zusammen mit 5 Kollegen die Fa. AirWork Ragoni Services GmbH (Ebikon/Luzern). Ein Jahr später wird ihm vom Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) die Kompetenzstelle für den Flughelfer-Syllabus übertragen – ein Lehr- und Lernmittel für Flughelfer, an dem Enrico Ragoni schon seit 1993, zuerst bei der Suva, später bei der NSBIV AG federführend gearbeitet hat. 2007 erfolgt durch eine Kombinationsfusion der Zusammenschluss der Heliseilerei Wyder (Erstfeld) zur AirWork & Heliseilerei GmbH (A&H, Küssnacht am Rigi). Mittlerweile beschäftigt man fünf bis sieben Personen und ist europaweit, mit einzelnen Produkten wie dem HN2 (Rettungsnetz) auch weltweit tätig.

Langjähriger Partner ist der 2. Geschäftsführer Marco Zraggen, der seit 2003 Partner und dann Nachfolger von Hermann Wyder (Heliseilerei GmbH) war.

Das Angebot von A&H umfasst die Entwicklung, Dokumentation und ggf. Zertifizierung von Lastaufnahme-einrichtungen und Rettungsgeräten (A&H Engineering), die Schulung von Flughelfern und Fachpersonen wie Ausbildungs-



Windenaktion der Air Zermatt. ©Air Zermatt



Messestand, Enrico Ragoni im HeliCenter der ILA Berlin Air Show 2006. ©Franz Mayer

Material- oder Safety-Verantwortlichen (A&H Training), Die Herstellung von Lastaufnahme-einrichtungen und Rettungsgeräten, PSA und vielem mehr (A&H Manufacturing) sowie, stark reduziert, Arbeitssicherheit und Audits (A&H Assessment).



Reges Interesse am Messestand von Air Work. ©Franz Mayer

Die internationale Vernetzung mit Spezialisten, Organisationen und Behörden schlägt sich in zusätzlichen Aufgaben und Angeboten nieder, u. a.

- Referententätigkeit für verschiedene Organisationen (BAZL, BG-Verkehr, Verein der Luftfahrtsachverständigen)
- Kompetenzstelle BAZL-Flughelfer-Syllabus (Pflege, Revisionen und Weiterentwicklung)
- Entwicklung und Führung der ERFA Flughelfer-Syllabus (immer in der 2. Hälfte November)
- Kurse „Planung und Koordination“ für Kunden von Helikopterunternehmen, wie z. B. Wildbach- und Lawinerverbauung, Feuerwehr, Zivilschutz, etc.
- Ausbildung der SHA-Safety-officer (im Auftrag SHA), seit 2006, jährlich wiederkehrend.

Es geht kurzum um Arbeitssicherheit für Flughelfer, Retter, Piloten, gelinde gesagt für alle, die mit Hubschraubern arbeiten müssen. Optimierung von Abläufen, Gefahrenlehre und vor allem Prävention, Verhindern von Unfällen in gefährlichem Metier.

Im Produktangebot ist beispielsweise ein Retter- und Arzthelm, der von der Rega entwickelt



Enrico Ragoni mit Guido Ziese, ehem. Herausgeber Rotorblatt und langjährigem Organisator des HeliCenter auf der ILA Berlin. ©Franz Mayer



Trockenübung Flughelferausbildung – Anschlagen von Lasten. ©Air Work

wurde. Mittlerweile hat man die erste Version, die aus dem Jahr 2006 stammt, erheblich verbessert, so kann der REGA II mit einem besseren Tragekomfort, mehreren Öffnungen und ein Visier, das sich unter die Helmschale schieben lässt, aufwarten.



Bergetaueinsatz in Nepal. ©Air Zermatt

Die Polizeihubschrauberstaffel Bayern wird demnächst mit Seilen von A&H ausgerüstet. Diese Seile finden Verwendung bei Katastropheneinsätzen, wenn beispielsweise die Flut wieder über die Dämme bricht oder zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr



Rega I – Helm. ©Franz Mayer



Rega II – Helm. ©Air Work

München und anderen Feuer gelöscht oder Tiere aus misslichen Lagen geborgen werden müssen.

Abschliessend bleibt als Fazit, dass sich die Fa. AirWork & Heliseilerei GmbH (A&H) seit Jahren



Transportleine TLDS. ©Air Work

aktiv um die Verbesserung der Flugsicherheit, bzw. den Arbeitsschutz einsetzt und dadurch sicherlich auch Kosten gespart werden können, weil beispielsweise effizienter gearbeitet werden kann – mit einer Ausrüstung, die den gesetzlichen Forderungen entspricht und genau auf die Anforderungen abgestimmt ist.

Hier ist das langjährige „Know how“ von Air Work & Heliseilerei in vielen Belangen, vor allem im Hintergrund, nicht immer im Vordergrund, merkbar.

Und, wieder zurück auf den Messestand der ILA. Es gibt kaum eine Fachmesse in Europa, wo man nicht vom sympathischen Team um Enrico Ragoni herzlich begrüsst wird (ILA Berlin, Helitech Duxford, IKAR, Hubschrauberforum Bückeburg). ■

Internet-Adressen zum Thema

AirWork & Heliseilerei GmbH (A&H) – www.air-work.com
 AG Lastaufnahmeeinrichtungen (im Auftrag BAZL) – www.heli-syllabus.org
 AG Training (im Auftrag BAZL) – www.heli-syllabus.org
 Swiss Helicopter Safety Team (SHST) – www.sha-safetyofficer.ch
 Swiss Helicopter Association SHA – www.sha-swiss.ch
 International Helicopter Safety Team (IHST) – www.ihst.org
 Verein der Luftfahrt-Sachverständigen VdL – www.sv-luftfahrt.de
 Deutscher Hubschrauber Verband (DHV) – www.dhv.org